

**Singgedicht, welches [am] 15ten May des 1751sten Jahres als an dem hohen
Geburts-Tage des Durchlachtigsten Hertzogs und Herrn, Herrn Christian
Ludewigs, Regierenden Hertzogs zu Mecklenburg ... im grössern Academischen
Auditorio zu Rostock aufgeföhret ward**

Rostock: gedruckt bey Johann Jacob Adler, [1751]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1751479161>

Druck Freier  Zugang



4°

Mkl 8 I

2260-4°



33 Stücke.

Mech. f. I
2260.40

0

22. M

Ginggedicht,

welches

am 15ten May des 1751sten Jahres

als

an dem hohen

Seburts=**T**age

des

Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn,

Serrn

Christian Ludewigs,

Regierenden Herzogs zu Mecklenburg,

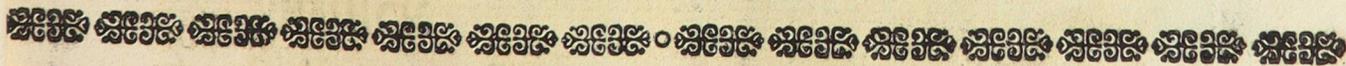
Fürstens zu Wenden, Schwerin und Raseburg, auch Grafens zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herrn,

im

größern Academischen Auditorio

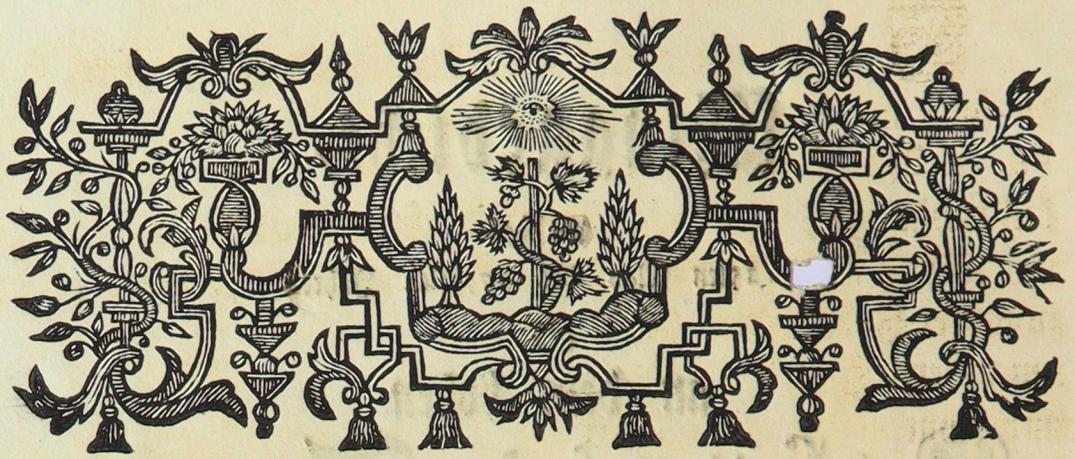
zu Rostock

aufgeführt ward.



Rostock,

gedruckt bey Johann Jacob Adler, Herzogl. Hof- und Academischer Buchdrucker.



Weisheit und Künste und Wissenschaft
blühen,
unter des weisesten Fürsten Bemühen,
Herrscher ! wir blicken voll Ehrfurcht
nach Dir,
Freude und Wollust durchströhmeth den
Busen
der vor Dir knienden treuesten Musen ;
Gnädig winkst Du uns , so blühen auch wir,
O welch ein Opfer weihn wir Dir dafür.

von vorne.

Heut wird der Trieb, die Lust, das Lob erweckt,
die sonst im stillen Busen lodernd liegen,
da zu Bandalien's Vergnügen
diß frohe Fest erbeten längst erwünscht erscheint,
und ieder, der sonst scheu und bloß den Trieb versteckt,
zu lauter Jubelhöhen sich vereint,
um unsern Landesvater zu besingen,
und Ihm in Unterthänigkeit
der Pflichten Zoll
ein treues Herz von ungefärbten Wünschen voll
in Demuth freudigst darzubringen.
Heut fühlt kein Unterthan den sonst gewöhnten Schmerz,
Zufriedenheit durchfließet sein beruhigt Herz,
so wie sein Mund des Herzogs Ruhm verkündigt.

Herr, laß diese unsre Triebe,
Demut, Liebe,
Deiner Hoheit heilig seyn.
Haben wenig trübe Wochen
unsre Freude unterbrochen
izt bringt sieß gedoppelt ein. von vorne.

Der Mecklenburger frohe Schaar
kniert vor des Zebaoth's geheiligten Altar,
und preist die starcke Hand, die unsern Herzog uns erhalten.
Der Greise, dem die Glieder schon erkalten,
zeigt Ihn den Enkeln noch mit dürcker Hand
voll Lust; und weint.
Der Jüngling läßet in harmonischen Chören
die jugendliche Lust des muntern Busens hören,
der Säugling siehts, und lallt, und alle flehn vereint

um Christian Ludwigs Wohl,
Das noch die späte Nachwelt preisen soll.
Die Vorsicht hört voll Gnad
Die unerkaufte, treugemeinte Lieder,
ein Blitz vom ihrem Stuhl verkündigt die Erhörung wieder.

Singet dem Herzog in jauchzenden
Chören

feurige rauschende Lieder zu Ehren,
Landesregente! Dir wallt unsre Brust.
Spätester Jahre erbetener Segen
muß sich um Christian Ludewig legen,
Ihm sey kein schwächendes Schicksal bewusst.
Heiligster Vorwurf der süßesten Lust!
von vorne.



33
LBMV Schwerin
000 309 729





Sieut wird der Trieb, die Lust, das Lob erweckt,
e sonst im stillen Busen lodernnd liegen,
a zu Bandalien's Vergnügen
B frohe Fest erbeten längst erwünscht erscheint,
D ieder, der sonst scheu und bld den Trieb versteckt,
lauter Jubelthönen sich vereint,
n unsern Landesvater zu besingen,
D Ihm in Unterthänigkeit
r Pflichten Soll
n treues Herz von ungefärbten Wünschen voll
Demuth freudigst darzubringen.
eut fühlt kein Unterthan den sonst gewöhnten Schmerz,
riedenheit durchfließet sein beruhigt Herz,
Mund des Herzogs Ruhm verkündigt.

Herr, laß diese unsre Triebe,
Demut, Liebe,
er Hoheit heilig seyn.
n wenig trübe Wochen
Freude unterbrochen
ingt sieß gedoppelt ein. von vorne.

Mecklenburger frohe Schaar
Zebaoth's geheiligten Altar,
ie starke Hand, die unsern Herzog uns erhalten.
dem die Glieder schon erkalten,
n Enkeln noch mit dürre Hand
und weint.
ig läßet in harmonischen Chören
e Lust des muntern Busens hören,
g siehts, und lallt, und alle flehn vereint